

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **15 (1893)**

Heft 43

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizer Frauen-Zeitung.

Fünftehnter Jahrgang.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.



Motto: Immer strebe zum Ganzen, und kammst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schliesst an ein Ganzes dich an!

### Abonnement.

Bei Franko-Zustellung per Post:  
Jährlich Fr. 6. —  
Halbjährlich „ 3. —  
Ausland franko per Jahr „ 8 30

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Redaktion, Expedition, Verlag:  
Frau Elise Honnegger.

Bureau:  
Winkelriedstrasse 31  
Zellrepp.

St. Gallen

### Insertionspreis.

Per einfache Petitzeile:  
20 Cts. für die Schweiz.  
20 Pf. für das Ausland.  
Jahres-Annoncen mit Rabatt.

### Ausgabe:

„Die Schweizer Frauen-Zeitung“  
erscheint auf jeden Sonntag.

### Gratis-Beilagen:

„Für die Kleine Welt“  
(erscheint am 1. Sonntag jeden Monats).  
„Koch- & Haushaltungsschule“  
(erscheint am 3. Sonntag jeden Monats).

Sonntag, 22. Oktober.

**Inhalt:** Vorbild. — Wie kann der Erziehung der Mädchen in den Sekundarschulen gebührend Rechnung getragen werden? — Die Notwendigkeit der Errichtung von Kinderpflegerinnen-schulen zur Verhütung der Ansteckung. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Kleine Mitteilungen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Künstler-Blut. Beilage: Kleine Mitteilungen. — Neues vom Büchermarkt. — Zwei Menschen. — Briefkasten.

## Vorbild.

**S**iehst einen Menschen du,  
Der seines Glücks beraubt,  
Und der noch mutig steht,  
Entblößt vor ihm das Haupt.

Es ist ein heiligtum,  
Das tief er in sich trägt,  
Daß für das Wahre stets  
Sein trauernd Herz noch schlägt.

Und laß nicht von ihm ab,  
Bis du ihn ganz durchschau  
Und bis du in dir selbst  
Solch' heil'gen Schatz erbaut.

Denn keiner weiß, wie bald  
Auch sein Gestirn verglüh't;  
O wohl dann, wenn ihm Trost  
Aus eigener Kraft erblüh't!

Karl Wihl. Heer.

## Wie kann der Erziehung der Mädchen in den Sekundarschulen gebührend Rechnung getragen werden?

**I**t großer Befriedigung begrüßen die Frauen das Vorgehen der thurgauischen Sekundarlehrerkonferenz, der Erziehung der Mädchen in den Sekundarschulen nach ihrem Bedürfnis Rechnung zu tragen, d. h. sie derjenigen der Knaben ebenbürtig zu machen.

Das Leben stellt in der Neuzeit dieselben Anforderungen an die Mädchen wie an die Knaben, die Bildung muß daher auch für beide Teile gleichwertig sein. Bis jetzt nimmt der Unterricht in den

unerläßlichen Handarbeiten die Mädchen mehrere Stunden in der Woche in Anspruch und man fand es für angezeigt, diesen Handarbeitsunterricht auf diejenigen Stunden zu verlegen, wo die Knaben in Geometrie, Naturkunde und Physik unterrichtet wurden. Es wird sich nun eine jede Beobachtende und erfahrene Frau sagen müssen, daß das Ziel, das durch den Unterricht der Sekundarschule in den Handarbeiten erreicht wird, in keinem Falle niedriger gestellt werden darf; denn bis zur sichern und selbständigen Verwertung des Gelernten bringt es auch die fleißige und sähige Schülerin nicht.

Um einen richtigen Abschluß zu ermöglichen, um das in der Alltagschule Gelernte zum bleibenden und grünlich bewußten Eigentum der Schülerinnen zu machen, dazu bedürfte es noch des Mittels der Frauenarbeitschule, wo das Gelernte erweitert und vertieft werden kann. Noch mangelt es aber fast überall an solchen ergänzenden Frauenarbeitschulen und die Verhältnisse drängen auch die Mehrzahl der Mädchen so früh in den eigenen Erwerb, daß lange nicht allen die Wohlthat der verlängerten Schulzeit — der Besuch einer Frauenarbeitschule — ermöglicht wäre. Es sollte sich daher ein Weg finden, den Handarbeitsunterricht schon in der Primarschule auf eine Stufe zu bringen, daß es der Sekundarschule möglich wäre, die Schülerinnen zum freien bewußten Arbeiten, zur Selbständigkeit zu bringen. Und dieses Resultat könnte mit Leichtigkeit erreicht werden.

Wenn eine Mutter ihrem kleinen Töchterchen den Begriff von der Kinderpflege und -Beforgung, von der Hausarbeit, vom Waschen, Glätten und Kochen beibringen will, so sorgt sie dafür, daß die Lehrmittel der Größe der Lernenden angepaßt seien. Sie wird die kleine, für die Kinderpflege Begeisterte nicht mit der selbst für kräftige Erwachsene so anstrengenden und mühevollen Beforgung eines lebendigen Bräuderchens oder Schwesterchens belasten; sie wird die kleine Köchin und Haushälterin, die zu kochen, zu waschen, zu glätten und zu scheuern wünscht, nicht mit den richtigen schweren, mit seinen Kräften und noch mangelndem übersichtlichen Verständnis in keinem richtigen Verhältnisse stehenden, schweren Hausarbeiten beladen. Der erste Versuch schon würde ihm das Interesse und die vorhandene Lust und Liebe für immer benehmen. Die kluge und einsichtige Mutter gibt ihrem kleinen Mädchen eine Puppe, die zu seiner eigenen Größe im richtigen Verhält-

nisse steht; sie gibt ihm kleine Wasch- und Küchengeräte und eine Puppenstube, wo es im kleinen, seiner Fassungskraft, seinem Verständnis und seinen Körperkräften angepaßt, alle Sanftierungen lernen und völlig übersehen kann.

Die einsichtige Mutter sorgt dafür, daß die lern-eifrige kleine Arbeiterin in möglichst kurzer Frist das Werk ihrer Hände fertig vor sich sehen kann, damit es möglich ist, dieselbe Arbeit in rascher Reihenfolge möglichst oft in ihrer ganzen Ausführung zu wiederholen.

So nur geht die Arbeit in des Kindes klaren Verständnis und Bewußtsein über, es lernt dieselbe spielend bemeistern, sie wird sein geistiges Eigentum.

In dieser Art sollte auch der Handarbeitsunterricht in der Mädchenprimarschule an Hand genommen werden.

Es ist wohl für einen jeden Verständigen einleuchtend, daß ein von Hand genähtes Hemd, dessen Herstellung Millionen von Stichen erfordert, und wo die kleinen Hände mit Unterbruch an einer einzigen Naht oft wochenlang zu arbeiten haben, so daß des Kindes Sinn in den nicht endenden Schwierigkeiten der einzelnen Naht verfinstert und darüber des Hemdes völlig vergiebt, lange nicht das instruktive Bildungs- und Lehrmittel für das Kind sein kann, wie fünf verhältnismäßig rasch und flott angefertigte, und in der Zusammenstellung bis ins Detail übersichtliche Puppenhemden in passender Größe es sein müssen.

Ist ja doch das Zeichnen, Einteilen und Zuschneiden eines großen Wäschestückes eine Sache, die erwiesenermaßen noch mancher Lehrerin im verborgenen Kopfe macht. Noch lange nicht alle sind ihrer Sache sicher!

Die Aufgabe der Arbeitsschule ist, dem Kinde die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, nicht aber dem Haus durch die Schülerinnen die nötigen Wäschestücke nähen zu lassen. Warum denn dem lernenden Kinde Dimensionen zu behandeln geben, die es im Zusammenhange nicht völlig zu übersehen vermag?

Unter sachkundiger Anleitung wird ein kleines Mädchen mit Leichtigkeit dazu gebracht, für seine Puppe den ganzen Wäsche- und Kleiderbedarf vom Einteilen und Zuschneiden bis zum vollkommenen Fertigstellen sich selbständig anzufertigen. Es bekommt einen völlig klaren Begriff von der Sache und mit diesem Verständnis ausgerüstet, ist ihm

nachher die Ueberficht und das Erfassen der großen Dimensionen ein Spiel.

Für eine jede Klasse der Mädchenprimararbeitschule wäre eine Normalpuppe da, für welche der Reihenfolge nach die Wäsche- und Kleidungsstücke vom Hemde bis zur Schürze hergestellt würden. Die verschiedenen Stücke kämen im Verlauf der Primarschulzeit so oft zur Wiederholung und könnten so verschieden hergestellt werden, daß das Berechnen, Zuschneiden und Anordnen ganz von Grund aus gelernt und verstanden werden könnte.

Der Sekundarschule bliebe die Anfertigung großer Stücke mit Anwendung der Nähmaschine vorbehalten. Es bliebe dieser in Handarbeiten viel weniger zu tun und sie könnte sich, da die Primarschule die Fertigkeit im Handnähen, im Zuschneiden und Fertigmachen schon gründlich ausgebildet hätte, weit mehr mit dem so notwendigen Nähen befassen oder die sich ergebende freie Zeit anderen Disziplinen widmen.

Die hier angeregte Neuerung würde die Primararbeitschule auch von einem Uebelstande entlasten, der schon längst von Vorgesetzten und einsichtigen Eltern mit kritischen Blicken und Urteilen verfolgt worden ist.

Die Herstellung der peinlich genau nach dem Faden zu arbeitenden, nicht endenwollender langer Säume und Nähte, nötigen das kleine Mädchen, stundenlang genau in derselben Stellung sich zu halten und dieselbe einformige Bewegung ununterbrochen auszuführen, welchem Umstand nicht zum wenigsten die schlimme Tatsache des weitaus größeren Prozentfahes deformierter, schiefer Knochengerüste bei den Mädchen zugeschrieben werden muß.

Diese stundenlang fortgesetzt sich gleichbleibende Stellung und Bewegung würde beim Anfertigen kleiner Gegenstände dahinfallen; es müßte weit rascher eine Abwechslung eintreten und somit eine Entlastung der gefährdeten Teile.

Ein nach hier gemachter Anregung durchgeführter Handarbeitsunterricht in der Primarschule würde nicht nur die Sekundarschule in erheblicher Weise entlasten, so daß die Mädchen den Unterricht der Knaben ohne Einschränkung mitgenießen könnten, sondern die Ausbildung in den Handarbeiten würde trotz der teilweisen Entlastung der Sekundarschülerinnen eine weitaus umfassendere, gründlichere und nachhaltiger bleibende. Wir denken, die Anregung sollte wenigstens der Prüfung der zuständigen Organe wert sein.

### Die Notwendigkeit der Errichtung von Kinderpflegerinnen zur Verhütung der Ansteckung.

Was Herr Dr. Volland in Davos in seiner interessanten Schrift als eine dringende Notwendigkeit erklärt „Die Errichtung von Kinderpflegerinnen“, das hat die „Schweizer Frauen-Zeitung“ vor bereits vierzehn Jahren schon als eine unabweiße sociale Pflicht den Gebildeten und Einsichtigen ans Herz gelegt. Freilich können wir uns nicht rühmen, daß unser Begehren eine Frucht wissenschaftlicher Forschungen oder Erwägungen gewesen sei, sondern uns leitete einzig und allein die Erfahrung und daher rührende Ueberzeugung von der unzulänglichen, mangelhaften Bildung der Kindermädchen und der hieraus sowohl für die zarte Jugend als auch für das Familien- und Volkswohl entstehenden schlimmen Folgen.

Wir müssen Herrn Dr. Volland lebhaft unterstützen, wenn er verlangt, daß die Kindergärtnerinnen, Erzieherinnen und Lehrerinnen vorab, vor Erteilung ihres Diploms, einen Kursus in der Kinderpflege durchmachen müßten.

Ebenso selbstverständlich erscheint auch die Forderung, daß jede Dame und künftige Mutter der besser situierten Stände sich die theoretische und praktische Erlernung der Kinderpflege zur Pflicht machen sollte. Wie jetzt viele Töchter ihr Lehrerinnenexamen machen, nicht um den Beruf als solche auszuüben, sondern um sich ein bestimmtes Maß von geordnetem Wissen anzueignen, ebenso sollte eine junge Dame ihre Bildung nicht als abgeschlossen betrachten, ehe sie nicht

auch auf dem Gebiete der Kinderpflege, so gut wie auf dem der Erziehung, ihr Diplom geholt hat.

Schwer durchführbar wäre es dagegen, von denjenigen Mädchen, die gleich nach absolvierter Alltagschule infolge zwingender Verhältnisse, sich als Diensthöten verbinden müssen, die vorherige Absolvierung eines Kinderpflegerinnenkurses zu verlangen. Die junge Mutter der begüterten Stände, die sich ein Kindermädchen halten kann, wäre ja selbst mit der Kinderpflege so allseitig gründlich vertraut, daß sie dem jungen, angehenden Kindermädchen die beste und weit dies in ihrem höchstgelegenen Interesse läge, die gewissenhafteste und besorgteste Lehrerin sein könnte. Würde sie indes vorziehen, schon von Anfang an ein geschultes Kindermädchen zu haben, so könnte es ihr ja ein Leichtes sein, das junge, lernbedürftige Mädchen in ihrer Zeit und auf ihre Kosten einen Kurs nehmen zu lassen; es müßte sich das Mädchen dann als Gegenleistung für eine bestimmte Zeit zum Bleiben verpflichten.

Eigentümlich berührt hat uns die zur Verhütung der Ansteckung an Tuberkulose von Herrn Dr. Volland aufgestellte Forderung: **Es ist sorgfältig darauf zu achten, daß das Kind nie mit den Händen auf den Fußboden kommt. Auch darf es nichts zum Spielen bekommen, was am Boden gelegen hat und noch nicht sorgfältig geäubert worden ist. Es darf beim Laufenlernen nie am Boden herumkriechen, sondern es muß entweder stets geführt werden, oder in geeigneten Stützapparaten stehen.** Ist das Kind einmal gefallen, so müssen die Hände sofort wieder gut abgewaschen werden.

Wir denken zurück an die Zeit vor 30—40 Jahren, wo die Begriffe von häuslicher und von Gesundheitspflege überhaupt ganz andere waren als heutzutage. Wo z. B. die Bedeutung von Schmutz und Staub auf die Gesundheit des Menschen noch sehr unvollkommen erkannt war. Die tannenen Fußböden wurden fast überall mit nassem Sand eingetrichtert und zum Ueberfluß noch mit trockenem Sand überstreut. Das Ausputzen auf den Boden der Wohnräume erschien nicht anstößig. Vom täglich nassen Aufwischen der Fußböden war keine Rede; man kehrte den trockenen Sand mit den ins Zimmer getragenen Unreinigkeiten trocken zusammen, schüttete den feingetretenen Sand in ein Körbchen und streute ihn wieder auf den Boden aus.

Und auf diesem sandigen Boden krochen und rutschten die Kleinsten ohne Höschen, die damals für die Kleinen noch nicht in Gebrauch waren, tagelang herum, oft halbjahrelang, bis sie selbständig laufen konnten. Wäre die Gefahr der tuberkulösen Ansteckung vom Boden auf wirklich so groß, so wäre schon längst nicht ein einziger von der Schwindsucht verschont geblieben.

Dann erscheint uns die Forderung, es dürfe ein Kind beim Laufenlernen nie am Boden herumkriechen, sondern es müsse entweder stets geführt werden oder in geeigneten Stützapparaten stehen, nicht nur als undurchführbar, sondern geradezu dazu angethan, die natürliche und gesunde Entwicklung des kindlichen Körpers und Geistes zu beeinträchtigen.

Wäre diese Forderung mit Hinsicht auf des Kindes Gesundheit eine wirklich berechtigte und gebotene, so müßte ein jeder darauf verzichten, Kinder zu haben, dessen Verhältnisse ihm nicht gestatten, zu einem jeden Kinde gleich eine robuste und zugleich für ihr Fach gründlich gebildete Kindermädchen einzustellen.

Wir meinen, daß gerade der — freilich peinlich sauber zu haltende — Boden das Gebiet sei, auf dem das, noch nicht in der Kunst des Laufens geübte Kind am besten von seinen Körperkräften Gebrauch machen, dieselben nach jeder Richtung üben, seine Muskeln stärken könne. Ein Kind, das sich niemals auf dem Boden spielend selbständig bewegen dürfte, müßte, bis es das Alter erreicht hat, wo es nur noch vermittelt der Füße mit dem Boden in Berührung kommt, für unzählige Stunden zum Sitzen auf einem Flecke verurteilt sein, was nach unserm Dafürhalten die gesunde Entwicklung in schlimmster Weise beeinträchtigen würde, so daß gerade durch

das viele Stillsitzen das Uebel hervorgerufen würde, wovon die ängstlichen Eltern das Kind nach Anraten des Arztes sorglich zu bewahren streben.

Wir suchen die Ursachen der Tuberkulose anderswo.

Oft ganz ohne ihr Wissen, schon erblichweise mit allerlei Gebräuchen behaftete, durch unnatürliche und ungesunde Lebensverhältnisse geschwächte oder überreizte Menschen geben ihren Kindern den Mangel an Lebenskraft, die ungesunden Säfte, und damit die Disposition, die leichte Empfänglichkeit für diese und jene Krankheit ins Leben mit.

Unsere ungesunden gesellschaftlichen Anschauungen gestatten der werdenden Mutter nicht die nötige Ruhe und nur wenige Mütter vermögen aus demselben Grunde ihre Kinder naturgemäß zu nähren.

Könnten die Mütter ausschließlich und ungestört ihren Mutterpflichten leben und bliebe die Zahl der Geburten dadurch den mütterlichen Körperkräften angemessen beschränkt und würden dann auch die Schulkinder und die in die Entwicklungsjahre tretenden Kinder nach den Anforderungen der Vernunft gekleidet, genährt und in Arbeit und Spiel naturgemäß gehalten, so würde unzweifelhaft wieder ein gesundes und kräftiges Geschlecht erwachsen und nicht nur die Tuberkulose, sondern auch alle anderen Würgengel der Menschheit, gegen welche alle ärztliche Kunst bis jetzt nichts auszurichten vermochte, würden damit für immer aufs Haupt geschlagen.

Die Notwendigkeit der Errichtung von Kinderpflegerinnen schulen wird also auch, oder vielmehr ganz speziell von den Frauen anerkannt und empfunden, doch weniger mit Rücksicht auf die Verhütung der Ansteckung der Tuberkulose, sondern weil wir darin einen Faktor erblicken zur Verallgemeinerung gesunder Lebensansichten überhaupt.

### Weibliche Fortbildung.

Am 9. Oktober fand die Schlussprüfung des Sommerkurses der Hoch- und Haushaltungsschule in Walligen statt. Neben den Eltern und Angehörigen der Schülerinnen hatten sich auch die Delegierten der gemeinnützigen Vereine von Bern und Herzogenbuchsee eingefunden.

Ein im Stadtrat Bern eingebrachter Antrag über Gleichstellung der Lehrer und Lehrerinnen bezüglich Besoldungsaufbesserung wurde mit 37 gegen 10 Stimmen abgelehnt.

An der Universität Basel werden zu den philosophischen Vorlesungen nun auch Zuhörerinnen zugelassen, sofern sie ein Fähigkeitszeugnis besitzen, das sie für Bewerbung um Lehrstellen an Basel's Primar- und Mittelschulen berechtigt.

In Japan, wo der Bedarf an Massenenergie sehr groß ist, da nach jeder stattgehabten Anstrengung, so auch nach jedem Spaziergang massiert wird, werden vorzugsweise blinde Frauen zu Massenenergie ausgebildet. Der hoch entwickelte Tasshin, der den Blinden eigen ist, macht sie zu diesem Geschäfte ganz außerordentlich tauglich und geschickt. Auch in London folgt man dem Beispiel Japans und es ist nicht zu bezweifeln, daß dies Vorgehen auch noch an anderen Orten Nachahmung finden wird.

### Was Frauen thun.

Eine letzte Sonntag in Sofingen abgehaltene Versammlung von Frauen und Töchtern aus dem ganzen Bezirke beschloß Schritte zu thun, daß in möglichst vielen Gemeinden des Bezirkes Haushaltungsschulen für Frauen und Töchter aus dem Arbeiterstande eingerichtet werden. Die Kurse sollen von Anfang November bis Ende März an drei Wochentagen mit je zwei Stunden abgehalten werden. Als Unterrichtsgegenstände wurden vorgeschlagen: Nähen, Zuschneiden, Maschinennähen, Haushaltungskunde, Krankenpflege, Gesundheitslehre und Buchführung.

Mit dem Kampf gegen die Konsumvereine beschäftigt sich im großen Saale der Berliner Hofbrauerei eine Volksversammlung, die zahlreich, namentlich auch von Frauen, besucht war. Die Hauptrednerin, Frau Alma Palm, schilderte an Beispielen die angeblenden Nachteile der Konsum- und Sparvereine für das Publikum. Der Vortell des Kabatts werde mehr als aufgenossen durch höheren Preis oder geringere Ware. Für die Vereine trat in der allgemeinen Besprechung nur ein Redner ein, seine Ausführungen erregten aber die Versammlung so, daß eine kurze Vertagung nötig wurde. Schließlich gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Die Versammlung erklärt sich mit den Ausführungen der Referentin





Kleine Mitteilungen.

Der Herausgeber und Redaktor des vortrefflichen Blattes „Angela“, Dr. C. Gerster in München, ist vom Regiment des Fürstentums Colnus zu dessen Leibarzt ernannt, zur Errichtung eines Sanatoriums nach Schweningen...

In Paris ist das weibliche Geschlecht bei weitem stärker vertreten als das männliche; erhebt überwiegt bei einer Bevölkerung von 2,400,000 um 93,553. Neben 970,715 Verheirateten sind 938,046 Ehelose, Witwen und Geschiedene vorhanden...

Neues vom Büchermarkt.

Gedichte von Karl Wilh. Heer. Dresden und Leipzig, C. Petersens Verlag, 1894. In Karl Wilh. Heers Gedichten spiegelt sich ein goldlauterer Charakter, ein sinniges Wesen und ernste Gemütsstiefe. Die einzelnen Boesen sind weder überzuckertes, pikantes Konfekt, noch prickelnder Schaumwein...

Marie von Ebner-Eschenbachs „Gesammelte Schriften“, Bg. 2/5. Berlin, Gebrüder Paetel. Die trotz des billigen Preises von 50 Pf. für jedes Heft in vorzüglicher Ausstattung vorliegenden fünf ersten Lieferungen der „Gesammelten Schriften“ von Marie von Ebner-Eschenbach enthalten den ersten Teil des großangelegten, spannenden und tiefdurchdachten Romans: „Das Gemeindefeind.“...

Von der glänzenden Prachtausgabe der Grimm'schen Märchen, illustriert von F. Graf Johann (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt), auf die wir schon wiederholt aufmerksam gemacht haben, sind wiederum vier neue Hefte (13-16) erschienen. Sie werden die Freude der deutschen Lesewelt an dem schon im Unternehmern noch erhöhen; man mag in ihnen blättern, wo man will, überall werden Auge, Phantasie und Gemüt in gleicher Weise angenehm angeregt...

Unsere neuesten, schwarz, blau- u. modfarbigen, glatte u. Phantasie, Cheviots, Diagonal-Tuche, damassierte u. hochmodernste Damenstoffe für Herbst und Winter sind aus den besten, eigens disponierten Eidevellen erstellt...

Bei Appetitlosigkeit schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird Dr. med. Hommel's Hämato-gen (Hämoglobinum depuratum sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt...

Zwei Menschen.\*

„Nächst, als ich schlendern in die Stadt gegangen, nahm meinen Sinn alsdank ein Bild gefangen, Ein seltsam Bild, das wohl mein ganzes Leben ruft neu' stets wird vor meiner Seele schweben.“ In Scharen sah ich Mädchen da und Knaben... Zwei Menschen, ein Mann und ein Weib, deren Leben sich in einem Augenblick überschneidet...

\* Aus „Gedichte von Karl Wilhelm Heer“, Dresden und Leipzig, Petersens Verlag, 1894.

Briefkasten.

E. B. Für Ihre freundliche Mitteilung besten Dank! Frau Prof. C. Die Ringel- oder Totenblume, auch Lebensblume genannt (Calendula officinalis, Familie: Scheidenblütler), ist eine orangefarbene Blüte, die in richtigen Bauerngärten gerne als Einfassungspflanze benutzt wird...

Frl. B. in S. Um die günstige Zeit nicht zu veräumen, lassen wir das gewöhnliche Rezept an dieser Stelle folgen. Kofien erwachen ihnen dadurch keine. Es gibt verschiedene Arten, den Kürbis einzumachen. 1. Kürbis mit Essig und Zucker. Der Kürbis wird geschält, in Streifen geschnitten, von den Kernen befreit und in beliebig große Stücke geschnitten... 2. Kürbis als Sugo v. e. Der geschälte und von den Kernen befreite Kürbis wird in Stücke geschnitten, in siedendem Wasser halb weich gekocht...

Kürbis wird in Stücke geschnitten, in siedendem Wasser halb weich gekocht, zum Abtropfen auf ein Sieb gelegt und auf je 1 Kilo Kürbis 1 Kilo Zucker, 2 Gramm gestochener Ingwer, der Saft von einigen Zitronen oder statt dessen 2 Gramm weißer, gestochener Pfeffer und 1 Messerspitze Cayennepfeffer getreut. So läßt man den Kürbis bis zum nächsten Tag stehen, bringt dann den abgeseigten Saft zum Kochen und läßt, wenn er abgekühlt, die Kürbisstücke darin aufwallen, ohne sie weich werden zu lassen... Frl. L. B. in W. Suchen Sie Ihrem Entschlusse vorgängig Gelegenheit, sich in solchen Verhältnissen gründlich umzusehen, in welche die Verbindung mit Ihrem Bewerber Sie bringen würde...

Frl. L. B. in W. Wenn Sie die Wahl haben, einen vierwöchentlichen Kurs im Kleidermachen oder im Flicken und Glätten zu nehmen, so bitten Sie sich von Ihrer Gönnerin das letztere aus. Das gründliche Kleidermachen können Sie in Zeit von einem Monat unmöglich erlernen und ein bloßes unbedeutendes Bruchstück nähen Ihnen nichts. Das Flicken und das Glätten dagegen ist in dieser Zeit zu lernen und damit sind Sie auch in jedem Hause willkommen.

Frau Ferena G. in S. Wir sind Ihnen für Ihre freundliche Zustellung herzlich dankbar. F. S. 100. Wir erwarten gerne Ihre weiteren Belege in der Sache. Teilweise wird sich von anderer Seite informiert. Für eingehende Nachforschungen sind wir erkenntlich. Alcala. Wir unsererseits halten dafür, es sei höchst nebenlässlich, an welchem Tage man den Kindern die Haare schneide, ob man sich nach dem wachsenden Mond oder nach dem im Kalender eingezeichneten Sternbildern richte. Hat aber eine Mutter mehr als ein Kind, so mag sie, um sich später keine Vorwürfe zu machen, und um in diesem Stücke eigene Erfahrungen zu sammeln, ihr Kind mit krausem, dichtem Haarwuchs an irgend einem Tag unter die Schere nehmen, das mit spärlichen, straffen Haaren aber nur beim wachsenden Mond und im Sternbild des Löwen — was eine lockige, wellige Mähne verschaffen soll — dem Coiffeur in Behandlung geben...

Frl. M. B. in S. Jakob b. Basel. Ihre gütige Sendung von Fr. 4. — ist i. J. richtig in unsern Besitz gelangt und werden Sie hierfür bestens dankend quittiert.

Ein probates Hausmittel. Jede sorgsame Hausfrau weiß sehr wohl den Wert eines Hausmittels zu schätzen, das, wie der allbekannte Anker-Pain-Expeller, bei Erkältungen schnell und sicher hilft...

Lanolin - Toilette-Cream - Lanolin der Lanolinfabrik Marlinkenkofe bei Berlin. Vorzüglich zur Pflege der Haut. Vorzüglich zur Reinhaltung und Befestigung munder Hautstellen und Wunden. Vorzüglich zur Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern.

Seit 30 Jahren hat sich die Anwendung von Dennlers Eisenbitter Interlakon bei Bleichsucht, Anämie etc. vielfach bewährt. Nicht zu verwechseln mit gleichnamigen, minderwertigen Präparaten. (M 10331 bZ) 697

Heureka! Beste Bettelinlage für Kinder und Kranke. Wo nicht erhältlich, direkt durch H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Heureka! Beste Bettelinlage für Kinder und Kranke. Wo nicht erhältlich, direkt durch H. Brupbacher & Sohn, Zürich. Siehe unter den Annoncen: „Les Grands Magasins du Printemps de Paris.“

**Gesucht:**

für ein Herrschaftshaus in Glarus ein gewandtes, erfahrenes, im **Kochen** geübtes **Dienstmädchen**. Gute Zeugnisse unerlässlich. Offerten unter Chiffre J G 712 an die Expedition d. Bl. [712]

Eine **Tochter** mit guter Schulbildung und sauberer Handschrift, intelligent und fleissig, **findet Stelle** als Lehrtochter oder **Volontärin** in einem Tuchladen, Fabrikations- und Versandgeschäft auf dem Lande. Gelegenheit, Korrespondenz und Buchhaltung zu erlernen und Warenkenntnis zu erwerben. Für Pension wird anfänglich Fr. 30.— per Monat verlangt. Anmeldungen mit Photographie und Schulzeugnis an G G poste restante Langenthal. [703]

Eine **Gouvernante**, diplomiert, in **Haus-** und Handarbeiten gut bewandert, **sucht Stelle** als solche oder als **Stütze der Hausfrau**. Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten an die Expedition d. Bl. erbeten. [714]

Eine junge Tochter **sucht Stelle** in der **französischen Schweiz** als **Zimmermädchen** oder **zu Kindern**, wo sie bei etwas Lohn Gelegenheit hätte, die französ. Sprache zu erlernen. Gefl. Offerten unter Chiffre 708 an die Expedition dieses Blattes. [708]

Ein **Frauenzimmer**, 40 Jahre alt, **sucht Stelle** als **Gouvernante** zu einer Dame oder zu Kindern. Sie spricht deutsch, französisch und etwas englisch. Zeugnisse über bisherige Thätigkeit stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre 702 an die Expedition d. Bl. [702]

Eine junge Tochter, welche die Hausgeschäfte und das Kochen versteht, **sucht eine Stelle zur Aushilfe** in einer kleinern Familie für circa fünf bis sieben Monate. Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes. [709]

Ein **Töchter-Institut** Rheinpreussens bietet einer Engländerin oder Französin Pension und vorzögl. Unterricht zum halben Pensionspreis (500 Mark jährl.), wenn sie täglich eine Stunde in ihrer Muttersprache erteilt. [800]

**Für Eltern.**

In einer empfehlenswerten Familie eines schönen Dorfes des Kantons Waadt, am Ufer des Neuenburgersee, finden

**2 Töchter**

liebevolle Aufnahme und Pflege, sowie ausgezeichnete Gelegenheit, die französische Sprache und Handarbeiten zu erlernen. Gewissenhafter Unterricht im Hause; angenehme und gesunde Gegend. Familienleben, sorgfältige Ueberwachung. Ausbildung in den Hausgeschäften. Referenzen von früheren Pensions-töchtern. Mässiger Pensionspreis.

Offerten unter Chiffre 609 an die Expedition d. Bl. [609]

Im [655]

**Familien-Pensionate**

von Frau Pfarrer Schenker in Genf

finden noch zwei Töchter, welche die Sprachen lernen und die von der Stadt eingeführten Fachkurse besuchen wollen, freundliches Heim. Vorzögl. Referenzen.

**Pensionnat**

**de jeunes demoiselles.**

Les Bergières, Lausanne (Suisse).

Nombre limité d'élèves. Education et instruction très soignées. Excellentes références. (H 11474 L) [648]

Directrice: Mlle C. Weuve.



**Hunzikers Kaffee-Surrogat.** [704]

Schutz-Marke. **BESTER** Gesundheits-Kaffee-Zusatz.

Telephon

**Sanitätsgeschäft zum roten Kreuz**

Etuis  
Taschen  
Verband-Material  
Schachteln  
Kasten

Hechtapotheke C. Fr. Hausmann

Telephon

Neuerdings erscheint

**Die Modenwelt**

ohne Preis-Erhöhung in jährlicher 24 reich illustrierten Nummern von je 12, statt bisher 8 Seiten, nebst 12 großen farbigen Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 280 Schnittmustern. Vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf. — 75 Kr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen.

Berlin W. 55. — Wien I, Operng. 3.

**Gegründet 1865.**

Herren-Kragen

von Fr. 3. 80 bis 9. 60 per Dutzend,

Manschetten, leinen, von [679] 80 Cts. bis Fr. 1. 30 per Paar, empfiehlt en gros et en détail in grosser Auswahl

**C. Schelb-Brugger,** 14 Marktplatz 14, St. Gallen.

**Ja Qualität Quitten**

für Gelee und Konfitüren (656 Fr. 2. 50 das Kistchen von 5 Kilo und Fr. 4. 50 dasjenige von 10 Kilo franko. Sich zu wenden an Aug. Martin & Cie., prop., in Ardon, Wallis.

**Komplette Betten,** von einfachsten bis hochfeinen, liefert franko jede Bahnstation bei promptester und billigster Bedienung das **Aussteuer-Magazin** von G. Kuhn-Grob, Nesslau, (H 2558 G) **Toggenburg.** [706]

**Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen.**

**Bügelkurs**

Montag den 30. Oktober bis Samstag den 2. Dezember.

2 1/2 Tage Unterrichtszeit per Woche.

**Kursgeld Fr. 10. —**

Anmeldungen nimmt bis zum 28. Oktober entgegen

713] (M 3310 Z) **Die Museumsdirektion.**

**Bürcher Schneider-Akademie.**

Praktische und theoretische Fachlehranstalt für Damen- und Wäschschneiderei von Schwestern Richewitsch, Büchli, Lindenhof 5.

Ausgebildet als Directrice.

1. An der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin nach der verbesserten und vollkommensten Methode des verstorbenen Direktor KUNN.  
2. An der preisgekrönten Hirschschen Schneider-Akademie zu Berlin.

Ausgebildet als Lehrerin.

3. Nach dem alten System KUNN der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin.  
4. Nach dem k. k. privilegierten System SCHACK in Wien.

5. Nach dem System für wissenschaftliche Zuschneidkunst von H. SHERMANN in Berlin. [688]

**Damen-**

**Wäschschneiderei**

beginnen am 1. und 15. jeden Monats, ebenso Zuschneide- und Wäschturc.

Ausbildung zu Directricen, Schneiderinnen, sowie für den Hausbedarf.

Anfertigung von Kostümen und Konfektion unter Garantie für tabellen Eip.

Bücher, Stener und Berliner Modenjournalc.

Alle aufwärts genügt Einföhrung einer Taife.

Schnittmaße in allen Grössen, sowie nach Maß.

**Jede Dame**

prüfe meine feinen

**Loden.**

Das Beste und Billigste für

Kostüme und Mäntel.

**Hermann Scherrer,**

St. Gallen und München.

Muster gratis und franko.

356]

**Vorhangstoffe**

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franko — [783]

**J. B. Nef** (vormals Nef & Baumann), Herisau.

**H. RUEGG-PERRY**

39 Vadianstrasse — St. Gallen — Vadianstrasse 39

beehrt sich zu offerieren:

**L**inoleum am Stück in 180, 270, 360 cm. Breite,  
inoleum Milieux, 183x230, 183x275, 230x275, 230x320, 275x366 cm.,  
inoleum Läufer, 67, 90, 114 cm.,  
inoleum Vorlagen, 91x50, 105x50, 100x60, 114x68, 180x90 cm.,  
nebst Plüsch-, Tapestry-, Kokos- und Jute-Teppichen aller Art.

Telephon.

[880]

**Epilepsie (Fallsucht).**

Gründlich und dauernd heilbar, ohne Bromkali, welches nur die Nerven zerrüttet. — **Ausgezeichnete Erfolge auch in der Schweiz.**

Besitzer des unfehlbaren Mittels (selbst Schweizer) heilte damit seinen eigenen epileptischen Sohn vollständig. [707] Sich in vollen Vertrauen zu wenden an **E. G., Castelfidardo 8, Milano.**

**Feinstes Tafelobst**

auf Villa „Aurora“, Rheineck. **G. Schönknecht, Gärtner.** [658]

**Universal-Frauenbinde** (Washbare Monatsbinde).  
+ Patent 4217. Deutsches Reich Nr. 6117.  
Einzig wirklich bewährte, praktische und preiswürdige Binde dieser Art. Prospekte, Preislisten und Auswahl-sendungen franko durch **E. Christinger-Beer, Horschach.** Engros bei **E. G. Herbschleb, Remshorn.** [689]

**Bettfedern und Flaum**

werden bestens gereinigt und desinfiziert durch die Bettwarenhandlung [618]

**J. Pfister-Christen, Basel** Gerbergasse 65 und Untere Rheingasse 10. Prompter Versand nach auswärts.



PARIS

GRÖSSTE MODEMAGAZINE

# Printemps

[899]

## Kostenfrei

versenden wir den illustrierten Catalog, in deutscher Sprache, enthaltend die neuen Modekupper für die Winter-Saison, auf frankiertes Anfragen an

JULES JALUZOT & Co  
PARIS

Muster der grossartigen Sortimente des Printemps ebenfalls gratis. Um genaue Angabe der gewünschten Sorten wird gebeten.

SPEDITIONEN NACH ALLEN WELTTHEILEN. Porto-u. zollfreie Versand-Bedingungen sowie alle nöthigen Anleitungen zum Maassnehmen und zur genauen Ausführung der Bestellungen aus den Catalogen ersichtlich.

Correspondenz in allen Sprachen  
Eigene Speditionshaus in Basel  
St.-Albananlage, 3

**Goldene Medaillen:**  
Weltausstellung Antwerpen 1885  
Paris 1889.

## CHOCOLAT



## SUCHARD

NEUCHÂTEL (SUISSE) [8]

## Für Familien!

Wer

garantiert echte, reine Malaga-, Madeira- und sonstige Südweine billigst zu beziehen wünscht, verlange die Preisliste von

Carl Pfaltz, Basel,

Südwein-Import- und Versand-Geschäft.

Sortierte Probekistchen von 3 ganzen Flaschen für Fr. 5.30 franko durch die ganze Schweiz. [623]

## Handstickerei

Multergasse 10, St. Gallen.

Erstellung von: [684]

Weisszeugstickereien,  
Durchbrucharbeiten,  
künstlichen Broderien,  
Garn-, Seiden- und Wollenfestons,  
Vorzeichnungen.

## Schwabenkäfer-Fallen.

Der beste, unübertroffene Apparat, der die ganze Brut, jung und alt, vollständig vertilgt. Einmalige Anslage gegenüber Insektentpulver. Erfolg garantiert. Per Fr. 2.85 gegen Nachnahme.  
Th. Sauter, Fabrik von Hotelmaschinen,  
Ermatingen, Thurgau. [395]

## Mode-Haus J. SPOERRI

Kappelerhof ZÜRICH

Winter-Saison 1893.

Grösste Auswahl in

## Herbst- und Winter-Costumestoffen

Passende Garnituren in Sammeten, Seide und Passenenterie

## Hochfeine Neuheiten

Catalog und Muster franko umgehend. [652]

## Schuhwaren-Massgeschäft

von

KARL KLEB - zur Löwenburg - ST. GALLEN.

Prompte Anfertigung garantiert solider und gutschmügender

## Schuhwaren

in jeder gewünschten Ausführung.

Reparaturen aller, auch nicht aus meinem Geschäft stammenden Schuhe sauber und möglichst billig.

Grosses Lager fertiger Schuhwaren in allen Preislagen. [617]



Vertreter für die  
**Ostschweiz**  
(ausgenommen Bezirk Zürich):  
**A. Rebsamen,**  
Nähmaschinen-Fabrik in  
**Rüti**  
(Kanton Zürich).  
Einzigere Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:  
**Hermann Gramann,**  
Mechaniker,  
Münsterhof 20,  
**Zürich.** [213]



## Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [57]

Zweischläf. Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit,	Fr. 22
Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum,	120 „ 60 „ 8
Zweischläf. Unterbetten, 6 „ „ „	190 „ 135 „ 19
Einschl. Deckbetten, 6 „ „ „	180 „ 120 „ 18
Einschl. Hauptkissen, 2 1/2 Pfd. „ „ „	100 „ 60 „ 7
Ohrnkissen, 1 1/2 „ „ „	60 „ 60 „ 1
Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum	180 „ 150 „ 35
Einschl. Flaumdüvet, 3 „ „ „	152 „ 120 „ 22
Kindsdeckbetti, 3 „ Halbflaum	120 „ 100 „ 9
Kindsdeckbetti, 2 „ „ „	90 „ 75 „ 6

Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.

## Toilette-Geheimnis.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Spröde und Röte im Gesicht und an den Händen und sonstigen Mängeln befreit, ist: [83]



Bergmanns  
**Liliemilch-Seife**

von Bergmann & Co.,  
Dresden und Zürich.

Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Es existieren bereits wertlose Nachahmungen. Preis à St. 75 Cts.

## Gestickte Bänder und Entredeux

eigener Fabrikation, mit und ohne Apprêt, in allen Breiten und Preislagen, halte stets in reicher Auswahl auf Lager und stehen Muster und Auswahlendungen zu Diensten. Gestickte und englische Gardinen. Depot der in ihrer Art unübertroffenen Nähmaschinen Naumann, Davis, White.

18a St. Leonhardstrasse, **L. Ed. Wartmann,** hinter der Kantonalbank, **ST. GALLEN.** [687]



## Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

pr. engl. Pfd. Originalpackung:	pr. 1/2 kg.
Orange Pekoe . . . . .	Fr. 5.50, Fr. 6.—
Broken Pekoe . . . . .	„ 4.25, „ 4.50
Pekoe . . . . .	„ 3.75, „ 4.—
Pekoe Souchong . . . . .	„ 3.75, „ 3.75

## China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4.25 pr. 1/2 kg. Kongou „ 4.25 „ 1/2 „

## Ceylon-Zimmt,

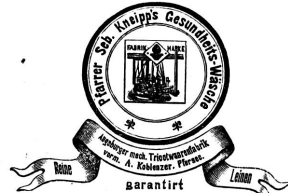
echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3.—

## Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

**Carl Osswald,**  
Winterthur. [620]



alleinige, berechnungs Fabrikant

Sub. Knipp

Sage mit 50% Rabatt  
wird so lange Vorrat:

## KNEIPPS

## Gesundheitswäsche

gegen Nachnahme versandt  
Hemden 4.50 } aus geblichem Ia  
Hosen 3.— } Trikot-Leinen, exakt  
Jacken 3.— } nach Pfarrer  
Socken 1.50 } Kneipp's Vorschrift

also halbe Preise!

Bad- und Kranken-Wäsche,  
Trikot- und Reisten-Leinen  
im Allein-Depot von: [666]  
**Martin Huber, Gassen, Zürich.**

## Trauben

ganz süsse, weisse Piemontese, versendet franko das Kistchen à 3 Fr., blaue Tessiner, das 5 Kilo-Kistchen zu 2 Fr., 10 Kilo Kastanien zu Fr. 2.80. 700] **Alwine Schmid, Lugano.**

Die St. Galler  
**Dampf-Kaffee-Rösterei**  
von  
**BAUMGARTNER & Co., ST. GALLEN**

liefert stets frisch

gerösteten Kaffee

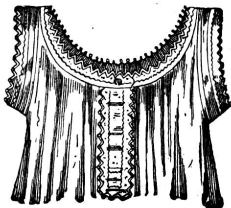
in verschied. Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Motor-Betrieb

Neueste Maschinen

Muster zu Diensten.





**Frauenhemden nur Fr. 1. 60**

**Leintücher nur Fr. 2. —**

**Frottiertücher nur Fr. —.80**

per Stück in roh Ia. Baumwolle, oder weisse starkfädige mit guter Spitze Fr. 2. —, Schulterchluss Fr. 2. 20, feinfädige Fr. 2. 60, ebenso Damennachthemden, Nachtlacken, Unterröcke, Damenhosens, Untertailen, alles eigene Fabrikation, gut genäht, schöner Schnitt, gute Qualitäten und enorm billig.

per Stück in roh Ia. Baumwolle, 150 cm. breit, 210 cm. lang, fertig gestümt; oder in gebleicht extra Qualität ohne Apprêt 150/230 cm. nur Fr. 2. 70; auch Leinwand für Leintücher, Kissen etc.

per Stück in weiss, echt englisch, roh 75 Cts., feinste aus Zwirn Fr. 1. 75, Waffelwaschtücher, nur 60 Cts., leinene Küchen-, Wasch-, Gläser-, Parade-Handtücher, Tischzeug, Servietten, Kinderservietten, Theetücher, Theegedecke, Kaffeetücher, Läufer, Kredenztücher, Millieux, Taschentücher etc. (488)

Muster sende bereitwilligst zur Ansicht; Versand franko gegen Nachnahme.

**R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.**

**Für Damen!**

**Geld-, Zeit- und Stoffersparnis** mit Hilfe von Mme Browns berühmten Schnittmustern für Costumes, Confections etc. **Einfachheit und Eleganz.** Angabe von Brust- und Taillenweite, für Kinder das Alter. Preis: Fr. 1. — per Muster; Lingerie 50 Cts. Schriftl. Bestellungen an **Mme Brown, Brugg.** [641]

Telephon! (664)

**Sanitätsgeschäft**  
zum roten Kreuz.

**Spritzen**  
von Glas, Hartgummi, Neusilber, Zinn etc.

**Clyso anglais, Clysoompes**  
sehr beliebte  
Reise-Klystierapparate.

**Irrigateurs**  
in Metall, Glas, Celluloid etc.  
in sehr grosser Auswahl.

**Irrigateurs-Garnituren**  
in sämtlichen Sorten.

**Taschen-Irrigateurs**  
auf jede Flasche passend.

**Reise-Douchen**  
mit Gummigefäss, komplett.

**Hechtapothek**  
**C. Fr. Hausmann.** [829]

Telephon! (664)

Für jeden Tisch!

**Maggi's**  
Suppen  
WÜRZE  
UND  
Suppen-ROLLEN

[664]

Bestes natürlichstes Kindermittel:

**Romanshorner Milch**  
kondensiert und gründlich sterilisiert.

Reine Kuhmilch. Kein Zuckersatz.

Detailpreis 60 Cts, per Büchse.

Verkauf in allen Apotheken und Konservenhändlungen.

Man verlange ausdrücklich Romanshorner Milch, event. wende man sich an die Milchgesellschaft Romanshorn. [930]

Eine kleine Schrift über den **Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin **Frau Karolina Fischer**, Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

**Specialgeschäft für Kinderbeschäftigung.**

**Carl Kaethner in Winterthur**  
empfiehlt: **Kinderhandarbeiten, Fröbelsche Spielgaben, Materialien für Beschäftigungen, belehrende Spiele, Baukasten, Bilderbücher, feinere Modelliersachen und Kindertheater** etc. [705]

Preiscourante gratis. — Ansichtsendungen werden bereitwilligst gemacht.

(M 10262 a Z)

**MÜLLER & BERNHARD'S**  
reiner, leichtflölicher **CACAO**  
in **BÜCHSEN** unübertroffener Qualität  
von 1/2, 1/4 & 1/8 K<sup>o</sup> und offen überall zu haben

[012]

Versand für die ganze Schweiz en gros und en détail!

**Dauerhaft! — Linoleum und Kork — Staubfrei!**

Nur echt englische, beste Ware, erste Marke.  
Fabriklager über 150 der courantesten und neuesten Muster!

**Korkteppich**, warm u. schalldämpfend, 6 mm. dick, 183 cm. br., Fr. 13.50

	Extra Ia	Ia	IIa	IIIa	IVa	Va
Breite	183 cm.	Fr. 12. —	10. —	8. —	6.50	5.25 4.75

**Linoleum:**

Ia Qual.	274	366	—	—	—	—
IIa	—	—	23. —	—	—	—

**Abgepasste Vorlagen und Milieux:**

Dimensionen:	45x45	50x90	60x90	70x90	70x115	91x137
Ia Qual.	Fr. 1.50	—	Fr. 4. —	Fr. 4.50	Fr. 5.50	—
IIa	—	Fr. 1.90	—	—	3.75	Fr. 5. —
Dimensionen:	183x230	183x275	275x230	225x320	366x366	—
Ia Qual.	Fr. 27. —	Fr. 35. —	Fr. 40. —	Fr. 45. —	Fr. 80. —	—

**Linoleum-Läufer für Korridore und Treppen:**

Breiten:	60 cm.	70 cm.	90 cm.	110 cm.
Ia Qual.	Fr. 2.75	Fr. 3. —	Fr. 4.25	Fr. 5.25 per laufenden Meter.
II.	1.80	2.25	3. —	—
III.	1.50	2. —	2.50	—

**Linoleum, Reviver und Linoleum-Cement**, p. Büchse Fr. 1.90, liefern ab Fabriklager; Versand für die ganze Schweiz.

**Meyer-Müller & Aeschlimann**  
Winterthur, zum Kasino. Zürich, Schifflande 12.

NB. Wir bitten, unsere Linoleums nicht mit der in Bazars u. s. w. angebotenen Ware zu verwechseln. [693]

Beste und billigste — Linoleum — Bodenbelag.

Bei **Hautkrankheiten - Ausschlägen** [464]

jeder Art haben sich die **Dr. med. Smidschen Flechtenmittel**, bestehend aus Salbe Nr. 1 u. 2, und Blutreineigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei **nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüre, Salzfuss, Wundsein, Wunden, Hautunreinigkeiten** etc., — Salbe Nr. 2 bei **trocknen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind** etc.

Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreineigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe und 1 Schachtel Blutreineigungspillen, kostet Fr. 3.75. Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann, C. F. Ludin, Löwenapoth.; Buchs: Apoth. J. Brand; Ebnat-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Sauer; Rapperswil: Apoth. Helbing; Basel: Alfr. Schmidt, Greifen-Apoth., Hubersehe Apoth., Th. Bühler Hagenbachsche Apotheke; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Bühler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delsberg: Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune.

**Ein Lieutenant a. D.** Roman von **Arthur Zapp.**

Mit diesem grossen, spannenden Roman des beliebten Schriftstellers eröffnet die „Gartenlaube“ soeben ein neues Quartal.

**Abonnementspreis der Gartenlaube vierteljährlich 1 Mark 60 Pf.** Man abonniert auf die Gartenlaube bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probe-Nummern sendet auf Verlangen gratis und franko. [672]

Die Verlagshandlung: **Ernst Keils Nachfolger in Leipzig.**

Vorzüglichen, garantierten **Blütenhonig**  
eigener Zucht, von feinstem Aroma, in Büchsen von 1 Kilo zu Fr. 2. 70, von 2 1/2 Kilo zu Fr. 6. — franko gegen Nachnahme empfiehlt **Friedr. Merz, Bienzendüchter**, 4201 Seengen (Aargau).

**Artikel zur Krankenpflege:**  
Birnspritzen, Klystiere, Eisbeutel, Urinale, Leibbinden, Luft- und Wasserkissen, Bettunterlagen, Wärmeflaschen, Irrigateurs etc

**Medizinische Verbandstoffe,**  
Verbandwatten, Binden, Gaze, Diana-Gürtel, Monatsverband, für Damen unentbehrlich für die Reise, empfiehlt billigst **H. Speckers Wwe., Zürich**, Kuttelgasse 19, Bahnhofstr. [433]

**Heureka** Patente: 6436 + 6437  
**Frauenbinde** Aerztlich empfohlen.

**Vorzüge:**  
Ohne Einlage zu benutzen. Waschbar, sehr angenehm zu tragen. Reinlich, praktisch und einfach. [632]

Weibliche Bedienung. — Postversand.

**H. Brupbacher & Sohn**  
35 Bahnhofstrasse, Zürich.

Preisprokrant an der Ausstellung zur Gesundheits- und Körperpflege zu S. utgart, September 1890.

**Phönix-Pomade**  
nach wissenschaftlich. Erfahrungen hergestellt, ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege und Beförderung eines vollen und starken Haarwuchses und zur Erlangung eines kräftigen Schnurrarses. Erfolg, sowie Unschädlichkeit garantiert. Man hüte sich vor wertlohen Nachahmungen und achte genau Sebatmarke. Täglich einlaufende Dankeschreiben liegen zur Einsicht auf.

Preis per Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50, Titonium-Oel, natürl. Locken zu erzielen. Preis Fr. 1.75 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt!

Generaldepot: **Ed. Wirz**, Gartenstr. 74, Basel. St. Gallen bei der Droguerie J. Klapp.

Schutz-Markte.  
[505]

**B. L. M.**  
30. November 1893. 400,000 Fr. (H 7589 X) Titel à Fr. 6. 75.  
Kein Risiko. — Absolute Garantie.  
Man schreibe an die Zeitung [646] „La Reaptulation“ in Genf.

**H. BRUPBACHER & SOHN**  
Bahnhofstrasse 35 ZÜRICH  
**Damenbinden** nach ärztlicher Vorschrift. BESTE SYSTEME. Special-Cataloge gratis. Weibliche Bedienung.

**Für 6 Franken**  
versenden franko gegen Nachnahme **btto. 8 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [86] **Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**